

OPĚRA

Royal de Wallonie Liège

Die Opéra Royal de Wallonie-Liège stellt unter dem Motto „(sich) entfalten“ ihr Programm für die Spielzeit 2023/24 vor

Mit fünf Neuproduktionen und vier Übernahmen startet die Opéra Royal de Wallonie-Liège in die Spielzeit 2023/24. Das Programm entstand erstmals unter der künstlerischen Leitung von Intendant Stefano Pace, gemeinsam mit dem musikalischen Leiter Giampaolo Bisanti, der insgesamt vier Produktionen dirigieren wird. Auch zwei Opern, die sich dezidiert an ein junges Publikum richten, sowie ein Jugendprojekt wird es geben.

Den Auftakt der Opern-Saison macht am 19. September die Neuproduktion von Mozarts *Idomeneo*, die Fabio Biondi dirigieren und Jean-Louis Grinda inszenieren wird. Giorgio Berrugi übernimmt die Titelpartie, Nino Machaidze die Rolle der Elettra. Es folgt Rossinis *Il Barbiere di Siviglia* (18.10.) in einer Inszenierung des belgischen Regisseurs Vincent Dujardin und unter musikalischer Leitung von Giampaolo Bisanti. Die griechische Regisseurin Rodula Gaitanou nimmt sich Dvořáks *Rusalka* (25.01.) an, die mit der amerikanischen Sopranistin Corinne Winters perfekt besetzt und ebenfalls von Giampaolo Bisanti dirigiert wird. Mit *I Capuleti e i Montecchi* (19.05.) wird unter dem Dirigat von Maurizio Benini eine der wichtigsten Bellini-Opern aufgeführt. Als letzte Neuproduktion der Saison 2023/24 präsentiert die Opéra Royal de Wallonie-Liège Bizets *Carmen* (18.06) unter musikalischer Leitung von Leonardo Sini.

Neben den Neuproduktionen wird es auch einige Übernahmen zu sehen geben. Stefan Poda widmet sich *Les Contes d'Hoffmann* von Jaques Offenbach (19.11) mit Erwin Schrott, Jessica Pratt, Celso Albelo und unter dem Dirigat von Giampaolo Bisanti. Ab dem 19. Dezember ist Mozarts *Zauberflöte* unter der musikalischen Leitung von Christopher Franklin zu erleben, für Inszenierung, Choreografie und Licht zeichnen Cécile Roussat und Julien Lubek verantwortlich. Jacopo Spirei inszeniert Verdis *Falstaff* (28.02.), dirigiert von Giampaolo Bisanti, und Barbe & Doucet präsentieren Debussys *Pelléas et Mélisande* ab dem 14. April mit Gastdirigent Pierre Dumoussaud und Bariton Simon Keenlyside als Golaud.

Darüber hinaus steht ein reichhaltiges Konzertangebot auf dem Spielplan: Verdis *Messa da Requiem* unter der Leitung von Maestro Zubin Mehta, ein Abend zum 100. Todestag von Giacomo Puccini unter der Leitung von Giampaolo Bisanti sowie ein Konzert des argentinischen Tenors Marcelo Álvarez. Mit dem Ballett *Romeo und Julia* von Prokofjew feiert außerdem der klassische Tanz seine Rückkehr auf die Bühne des Traditions-Opernhauses.

Die Jugendarbeit ist eine Herzensangelegenheit der Opéra Royal de Wallonie-Liège. Daher werden in diesem Jahr gleich zwei partizipative Opern für junges Publikum, *Figaro*, *le Barbier du Bois joli* und die Uraufführung von *Patiente, mon coeur*, auf die Bühne gebracht. Letztere

OPĚRA

Royal de Wallonie Liège

entstand aus einem Kreativ-Team um den Librettisten André Borbé und den jungen Komponisten Lionel Polis.

Die Opéra Royal de Wallonie-Liège ist eines der drei königlichen Opernhäuser Belgiens. Sie wurde 1820 begründet und feierte somit bereits 2020 ihr 200-jähriges Bestehen. Stefano Pace leitet seit der Saison 2022/23 als Intendant die künstlerischen Geschicke des Hauses, Chefdirigent ist seit der aktuellen Saison Giampaolo Bisanti. Der Spielplan des Hauses besticht durch eine abwechslungsreiche Mischung aus Klassikern des Repertoires und spannenden Raritäten. Eine beständig hohe Auslastung weist auf die große Beliebtheit und Treue des heimischen Publikums hin. Die starke überregionale Ausstrahlung des Hauses zieht Besucher aus dem nahen Deutschland, den Niederlanden, Luxemburg, Frankreich und sogar Großbritannien an. Auch dank regelmäßiger Online Übertragungen, realisiert u.a. durch mezzo.tv und medici.tv, macht das Haus in immer weiteren Kreisen auf sich aufmerksam.

Weitere Informationen unter <http://www.operaliege.be>

